

Vollversammlung 2010



Agrargemeinschaft
Altgemeinde Altenstadt



Agrargemeinschaft
Altgemeinde Altenstadt

A-6800 Feldkirch, Naflastraße 12
Telefon 055 22/72 204
Telefax 055 22/72 204-5
E-Mail: agr.ar.altenstadt@cab.le.vol.at

Ich bevollmächtige
mit meiner Vertretung:

Datum

Unterschrift

Einladung

zu der am Freitag, dem 30. April 2010 um 20.00 Uhr im
Hotel Büchel in Gisingen
stattfindenden

50. ordentlichen Vollversammlung der Agrargemeinschaft Altgemeinde Altenstadt

1. Begrüßung und Eröffnung der Vollversammlung
2. Genehmigung der Niederschrift der 49. ordentlichen Vollversammlung vom 24. April 2009
3. Bericht des Obmannes und Vorlage des Rechnungsabschlusses 2009
4. Bericht des Aufsichtsrates – Genehmigung der Jahresrechnung 2009
5. Aktuelle Berichte der Arbeitsgruppen
6. Allfälliges

Die Vollversammlung ist zum anberaumten Termin ohne Rücksicht auf die Anzahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

Besonders wird darauf hingewiesen, dass nur nutzungs-
berechtigte Mitglieder stimmberechtigt sind.

Kranke, gebrechliche oder sonst wie am Erscheinen verhin-
derte Mitglieder können sich durch stimmberechtigte Mit-
glieder, Ehegatten oder volljährige Kinder bei der Vollver-
sammlung vertreten lassen.

Die Vertretungsbefugnis ist schriftlich vorzuweisen. Ein Mit-
glied kann nur ein weiteres Mitglied vertreten. Diese Befugnis
erstreckt sich nicht auf die Stimmabgabe bei Wahlen.

Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen wird gebeten.

Obmann Günter Allgäuer

Niederschrift

über die am Freitag, dem 24. April 2009 um 20.00 Uhr bis 21.30 Uhr im Hotel Büchel in Gisingen stattgefundenene 49. ordentliche Vollversammlung der Agrargemeinschaft Altgemeinde Altenstadt.

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Feststellung der Beschlussfähigkeit der Vollversammlung
2. Wahl von Stimmenzählern
3. Genehmigung der Niederschrift der 48. ordentlichen Vollversammlung vom 25. April 2008
4. Bericht des Obmannes und Vorlage des Rechnungsabchlusses 2008
5. Bericht des Aufsichtsrates - Genehmigung der Jahresrechnung 2008
6. Aktuelle Berichte der Arbeitsgruppen
7. Beratung und Beschlussfassung über den Kauf von 25,56 ha Wald in Deutschland - siehe dazu Seite 22 in diesem Jahresbericht
8. Allfälliges

Zu Punkt 1:

Um 20.00 Uhr eröffnet Obmann Günter Allgäuer die 49. Vollversammlung. Er erwähnt, dass laut gültiger Satzung die Versammlung ohne Rücksicht auf die Anzahl der anwesenden Mitglieder beschlussfähig ist. Er begrüßt die 79 Mitglieder, die noch zusätzlich 11 Mitglieder vertreten, Herrn SR Wolfgang Matt, Herrn Ortsvorsteher Josef Mähr aus Altenstadt und den Obmann der Fischereiinteressentschaft Paspels der Agrargemeinschaft Altgemeinde Altenstadt, Herrn Werner Lins.

Entschuldigt haben sich Bgm. Mag. Wilfried Berchtold, Herr Peter Vaschauner (Ortsvorsteher von Gisingen) und Herr Johannes Schatzmann (Vorstandsmitglied und Vorsitzender der Arbeitsgruppe Gebäude und Alpen).

Zu Punkt 2:

Zur Wahl als Stimmzähler zur heutigen Vollversammlung stellen sich dankenswerter Weise die Herren Eduard Sonderegger, Herbert Lins und Norbert Schatzmann zur Verfügung. Ihre Wahl wird von den Anwesenden einstimmig bestätigt.

Zu Punkt 3:

Die Niederschrift der 48. ordentlichen Vollversammlung vom 25. April 2008 wird einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 4:

Obmann Günter Allgäuer bringt ergänzend zu seinem Bericht in der Einladung noch folgendes vor:

Am 24. Juni 2008 hatte der Forstfacharbeiter Wilhelm Lampert aus Weiler auf der Alpe Grün im »Hauswald« einen schweren Arbeitsunfall, bei dem er mehrere offene Schien- und Wadenbeinbrüche sowie schwere Gefäßverletzungen erlitt. Er musste mit dem Rettungshubschrauber abtransportiert werden. Mit viel Glück konnte sein Unterschenkel gerettet werden. Genau nach neun Monaten nahm er seine Arbeit wieder auf. Obmann Günter Allgäuer wünscht ihm auch von dieser Stelle aus viel Glück und Gesundheit.

Manuel Knünz aus Röthis wird in diesem Jahr die einjährige Anschlusslehre zum Forstfacharbeiter beginnen. Er besuchte die dreijährige Landwirtschaftsschule in Hohenems.

Zur Zeit werden in der Gisingerau entlang des Dammweges Leerrohre für eine Stromleitung der Österreichischen Bundesbahn verlegt. Sie soll über Meiningen weiter bis in die Schweiz gebaut werden. Die Arbeiten schreiten zügig voran, im kommenden Jahr sollen die Kabel eingezogen und die restlichen Muffenschächte versetzt werden.

In Liechtenstein will die Gemeinde Ruggell von der Österreichischen Staatsgrenze von Nofels weg bis Ruggell einen Radweg errichten. Dafür hat die Agrargemeinschaft Grund zur Verfügung gestellt.

Ebenfalls für einen Rad- und Fußweg zwischen Gatterweg und Rüttenenstraße wurde der Stadt Feldkirch ein unentgeltliches Prekarium eingeräumt. Auch das Aufstellen von Straßenlampen entlang des Gatterweges wurde erlaubt.

Zur Errichtung und dem Betrieb eines Friedwaldes zu Urnenbeisetzungen im Wald wurde die Agrargemeinschaft Altenstadt von einer Betreibergesellschaft im Auftrag des Gemeindeverbandes kontaktiert. Für den gewünschten Waldstreifen in Nofels an der Johannesgasse unterhalb des Kinderspielplatzes, den die Agrargemeinschaft kostenlos der Öffentlichkeit zur Verfügung stellt, ist ein Vorvertrag unterfertigt worden. Vom Landtag müssen allerdings noch die notwendigen gesetzlichen Voraussetzungen beschlossen werden.

Die letztes Jahr von der Vollversammlung mit großer Mehrheit beschlossene Verwertung der Immobilie Bad Laterns konnte abgeschlossen werden. Über Raiffeisen-Immobilien wurde mit der Familie Plangger aus Hörbranz ein Käufer gefunden. Die Umbauarbeiten sind voll im Gange und die Neueröffnung wird zu Pfingsten erfolgen.

Der letztes Jahr vorgestellte Wald in Hohenems mit ca. 17 ha konnte trotz einiger Hürden gekauft werden. Es hat sich gezeigt, dass ein Waldkauf in dieser Größenordnung in unserem Land nur sehr schwer möglich ist.

Durch Änderungen im Vorarlberger Baugesetz ist es möglich bis an den Waldrand zu bauen. Bedingung dafür ist entweder eine statisch stabile Bauausführung oder das Einvernehmen mit dem Besitzer des angrenzenden Waldes. Dieser muss bereit sein, den Wald so zu bewirtschaften, dass keine Gefahr aus dem Wald besteht, d.h. den Wald stufig zu gestalten. Einige solche Dienstbarkeitsverträge wurden von der Agrargemeinschaft Altgemeinde Altenstadt bereits abgeschlossen.

Die Trinkwasserversorgung auf der Alpe Unterdamüls wurde durch die Fassung von Quellen, die Verlegung von Leitungen und den Austausch von Brunnenrögen verbessert. Der vordere Teil der Alpe inklusive der Konzett- und Doblerhütte sind nun bestens mit Wasser versorgt. Im Bereich »Grub« sind noch Verbesserungen notwendig.

Der Obmann richtet noch die Bitte an die Anwesenden, sich an den Diskussionen zu beteiligen, die eigene Meinung kund zu tun, aber auch die Meinung der anderen zu respektieren. Bei Abstimmungen entscheidet die Mehrheit, die Minderheit hat die Entscheidungen anzuerkennen und zu akzeptieren.

Im vergangenen Jahr fanden fünf Ausschuss-, acht Vorstands-, sieben Arbeitsgruppen- und drei Aufsichtsratsitzungen statt.

Abschließend bedankt sich der Obmann noch recht herzlich beim Ausschuss, Vorstand, Aufsichtsrat und den Bediensteten für die gute Zusammenarbeit. Es wurden einige mutige Entscheidungen getroffen, die sich in einiger Zeit für die Agrargemeinschaft sicher positiv auswirken werden.

Der Rechnungsabschluss für das Jahr 2008 findet sich ebenfalls im Jahresbericht. Nachdem keine Wortmeldungen dazu sind, übergibt Obmann Günter Allgäuer das Wort an den Aufsichtsratsvorsitzenden Herrn Hubert Hehle.

Zu Punkt 5:

Aufsichtsratsvorsitzender Hubert Hehle berichtet, dass im Jahre 2008 mehrere Prüfungen stattgefunden haben und verweist auf den Bericht in der Einladung. Neben den Kassa-, Bank- und Buchhaltungsunterlagen wurde auch die Umsetzung der Vorstands-, Ausschuss- und Vollversammlungsbeschlüsse überprüft. Abschließend bedankt er sich bei den Verantwortlichen und stellt den Antrag auf Genehmigung der Jahresrechnung und Entlastung der Verwaltung. Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Zu Punkt 6:

a) Der Vorsitzende der Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit, Obm. Günter Allgäuer, berichtet, dass die bei der letzten Vollversammlung beschlossenen Satzungsänderungen von der Aufsichtsbehörde genehmigt wurden und damit Rechtsgültigkeit erlangt haben.

Die Beschilderung der Wege, Flurbezeichnungen und Alpen werden nach und nach durch gut leserliche Tafeln ersetzt. Bei zwei Mitgliedern der Agrargemeinschaft, nämlich bei Ferdi und Hans Bertschler, bedankt sich Günter Allgäuer besonders. Die beiden Herren werden die zirka zweihundert Tafeln austauschen. Weiters wurden die Wegkreuze im Steinwald am Schmid-Bild-Weg und in der Gisingerau beim Sindlers-Stall saniert und erstrahlen wieder in neuem Glanz.

Eine wichtige Aufgabe für die Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit wird es in Zukunft sein, die Agrargemeinschaft nach Außen besser zu präsentieren und die Leistungen, die meistens sogar kostenlos sind, der Öffentlichkeit in geeigneter Form näher zu bringen. Im kommenden Jahr wird die Agrargemeinschaft Altenstadt fünfzig Jahre alt, ein Grund zum Feiern. Wie und wann gefeiert werden soll, wird noch überlegt.

- b) Für die Arbeitsgruppe Gebäude und Alpen berichtet das Vorstandsmitglied Daniel Allgäuer. Er erwähnt, dass Johannes Schatzmann, Vorsitzender der Arbeitsgruppe ist, jedoch heute dienstlich verhindert sei.

Allgäuer berichtet über den Verkauf des Anwesens Bad Laterns, die Neueindeckungen des Buchenhauses auf der Alpe Grün und der Doblerhütte und Sennhütte in Unterdamüls. Weiters referiert er über den Innenausbau beim Keckeishaus ebenfalls in Unterdamüls und die Neuerrichtung der Nasszelle sowie eine Abtrennung der Wohneinheit gegenüber dem Wirtschaftsgebäude im Obergeschoss der Alphütte Bären und die Verbesserung der Wasserversorgung in Unterdamüls.

Folgende Vorhaben sind in Vorbereitung: Dachsanierung bei der Kronawirtshütte, weitere Sanierungsmaßnahmen beim Keckeishaus, Abtrag des baufälligen Kälberstalles und Neubau eines Rinderunterstandes auf der Alpe Unterdamüls, Austausch der Fenster und Erneuerung der Fassade beim Seewaldhaus in Fontanella und Neubau einer offenen Arbeitshalle beim Forsthof an der Rüttenenstraße.

Untermalt mit Bildern bringt Daniel Allgäuer diese durchgeführten und noch ausstehenden Vorhaben sehr anschaulich den Anwesenden vor.

Obmann Günter Allgäuer bedankt sich für die Ausführungen.

- c) DI Johannes Enzenhofer berichtet als Vorsitzender der Arbeitsgruppe Forst/Jagd/Wege mit diversem Bildmaterial über die Anlage der Flachwasserbiotope in der Gisingergerau, die Naturverjüngung mit der Wildproblematik, die Wegsanierungen und den Ausbau von vorhandenen Schlepperwegen, Flurschäden, Pflegemaßnahmen, die besondere Waldrandbehandlung, die durch die Bebauung der Waldränder entsteht, sowie über die Aufforstungen beim Retentionsbecken Rüttenen.

Abschließend bedankt sich der Obmann auch bei ihm für seine Ausführungen.

Zu Punkt 7:

Obmann Günter Allgäuer bittet Förster Georg Fulterer, die in Deutschland zum Kauf anstehenden Wälder kurz vorzustellen.

Sehr anschaulich präsentiert dieser mit Bildern die 4,24 ha große Waldfläche im Revierteil Schachen in Rohrdorf (Baden-Württemberg) und die 21,32 ha im Revierteil Weitnau in Bayern. In Schachen stocken auf den 4,24 ha ca. 2.680 Vorratsfestmeter und in Weitnau auf den 21,32 ha ca. 16.900 Vfm. Die Wälder befinden sich in leichter bis mäßig steiler Hanglage und sind überwiegend durch LKW befahrbare Straßen erschlossen. Der obere Teil, der bis ca. 1.200 m Seehöhe reicht, ist durch Schlepperwege erreichbar. Der Bodenwert beträgt laut Schätzungsgutachten vom Forstbüro Straub 115.000,00 € und der Bestandeswert 562.000,00 €, gesamt 677.000,00 € was einem Quadratmeterpreis von 2,65 € entspricht. Dieses Wertgutachten wurde überprüft und in Summe für in Ordnung befunden.

Nach Verhandlungen mit dem Vertreter der Erbgemeinschaft Langenmayr wurde ein Kaufpreis von 628.000,00 € vereinbart und der Kauf mit dem Vorbehalt der Zustimmung durch die Vollversammlung und der Aufsichtsbehörde abgeschlossen.

Obmann Günter Allgäuer bedankt sich bei Fulterer für seine interessanten Ausführungen.

Nach Beantwortung einiger Fragen zu diesem beabsichtigten Kauf stellt Allgäuer den Antrag, über den Kauf abzustimmen. Daraufhin wird der Kauf einstimmig beschlossen.

Zu Punkt 8: Allfälliges

Der Ortsvorsteher von Altenstadt, Herr Josef Mähr, bedankt sich für die Einladung zur heutigen Versammlung und für die Bereitstellung der Jause und Getränke durch die Agrargemeinschaft bei der Landschaftsreinigung, bei der in Altenstadt 71 Personen teilnahmen. Weiters dankt er den Teilnehmern bei dieser alljährlich stattfindenden Reinigungsaktion und Herrn Werner Lins für die Bereitstellung des Schützenhauses an der Quellenstraße.

Abschließend bedankt sich Obmann Günter Allgäuer bei den Anwesenden für ihr gezeigtes Interesse und lädt alle zu einer kleinen Jause ein. Weiters wünscht er noch einen angenehmen Abend und einen guten Heimweg.

Altenstadt, 24. April 2009

Der Schriftführer:
Lothar Nesensohn

Der Obmann:
Günter Allgäuer

Aktiva**Vermögens-**

Gegenstand	Stand per 1. 1. 2009	Stand per 31. 12. 2009
	Euro	Euro
Realitäten:		
Gebäude lt. Anl.Verz.	462.278,04	467.745,60
Realitäten:		
Forst- und landw. Grund	949.363,02	1.388.741,15
Datenverarbeitungsprogramm	1,00	1,00
Forsteinrichtungswerk	4.567,38	43.712,52
Werkzeuge/Maschinen	4.487,77	7.954,88
Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.049,29	8.932,70
Bad Laterns Betriebs- u. Geschäftsausst.	14.200,18	0,00
Büromaschinen, EDV-Anlagen	5.560,87	5.325,21
Fuhrpark	25.836,67	38.320,00
Einlagen - Girokonto / Sparbuch	720.634,01	1.639.374,75
Einlagen - Wertpapiere / Obligationen	1.873.750,06	1.572.594,50
Aktivrückstände (Finanzamt)	13.279,13	18.892,10
Kassakonto	8.224,07	2.627,89
Lohnvorschuss	12.150,00	8.010,00
Sonstige Verbindlichkeiten	0,00	288,00
	<hr/>	<hr/>
	4.104.381,49	5.202.520,30

Rechnung

Passiva

Gegenstand	Stand per 1. 1. 2009	Stand per 31. 12. 2009
	Euro	Euro
Nutzungsrechte Auen	477.660,37	477.660,37
Rüchl. Windwurf-Überschlägerung	290.000,00	290.000,00
Rücklage Gebäudeerhaltung	300.000,00	650.000,00
Rücklage Grundkauf (Hohenems, Deutschland und allgemein)	1.010.000,00	1.050.000,00
Rüchl. Wegebau u. Erhaltung	4.100,00	200.000,00
Rüchl. Instandhaltung Bad Laterns	0,00	0,00
Rüchl. Aufforstung und Kulturpflege	125.000,00	125.000,00
Rüchl. Rodung + Aufforstung Retentionsbecken	51.000,00	51.000,00
Rücklage Abfertigung Bedienstete	53.101,85	105.760,71
Darlehen - Schlüsselkaution	141,34	141,34
Reinvermögen	1.297.210,33	1.779.821,41
Passivrückstände (Finanzamt)	13.556,52	0,00
Ertrag	482.611,08	473.136,47
	<hr/>	<hr/>
	4.104.381,49	5.202.520,30
Reinvermögen am 1. 1. 2009		1.779.821,41
Vermögenszunahme		473.136,47
Reinvermögen am 31. 12. 2009		2.252.957,88

Aufwand**Erfolgs-**

Gegenstand	Voranschlag 2009	Rechnung 2009
	Euro	Euro
Brennholzerzeugung	18.000,00	56.702,01
Nutzholzerzeugung	124.000,00	129.373,04
Lattenerzeugung	500,00	0,00
Schleifholzerzeugung	27.000,00	2.583,00
Transportkosten Bh.,Nh.,Latten, Schleifh.	55.000,00	101.901,99
Bürgerholz - steh. Brennholzlose - Spalten	55.000,00	41.043,81
Bad Laterns (Verkaufsprovision)	0,00	4.477,17
Alpe Bären	16.000,00	0,00
Alpe Unterdamüls	2.500,00	4.341,47
Alpe Oberdamüls	500,00	0,00
Alpe Propst	500,00	1.180,35
Geringw. Werkzeuge u. Maschinen	1.000,00	1.867,96
Instandh., Service, Reparaturen	5.000,00	5.935,77
Treibstoffe f. Motors. u. Freischneider	1.500,00	815,05
Dienstfahrzeug	35.000,00	6.729,51
Instandhaltung Gebäude, Einrichtung	60.000,00	12.618,05
Forsthof Gisingen	5.000,00	8.187,74
Rinderunterstand Unterdamüls	0,00	190.149,77
Aufforstung	36.000,00	33.536,56
Bewuchsentfernung	6.000,00	12.348,91
Kulturpflege	8.000,00	17.070,78
Aufforstung, Pflege, Verkauf Christbäume	8.000,00	19.361,85
Erst- und Zweidurchforstung	23.000,00	36.892,60
Maschinenringbeitrag	1.000,00	428,54
Forstschutz	5.000,00	20.102,29
Wildacker	1.400,00	2.719,98
Gehalte, Löhne, Zuw., soz. Abgaben	190.000,00	243.247,53
Aufwandentschädigung Gremien	6.000,00	3.002,50
Büroaufwand	7.000,00	4.342,83
Rechts- u. Beratungskosten	25.000,00	18.189,12
Postgebühr	2.000,00	2.485,41
Telefongebühr	3.000,00	2.178,04
Internetgebühr	400,00	399,00
Inserate, Jahresbericht, Fachliteratur	3.500,00	3.486,05
Kilometergelder	3.000,00	853,80
Grundsteuer	7.000,00	3.865,20
Landwirtschaftskammerumlage	5.500,00	3.305,18
Beiträge land- u. forstw. Betrieb	6.000,00	5.540,54
Kommunalsteuer	8.500,00	0,00
Körperschaftssteuer	285.000,00	241.688,00
Jagdpacht f. Jagdeinschlüsse	5.000,00	4.874,35
Versicherungen	7.000,00	8.729,02
Wegebau- und -erhaltung allgem.	40.000,00	39.217,20
Erhaltung Reitwege	1.200,00	628,95
Spesen des Geldverkehrs	2.000,00	2.313,31
Zinsen und Spesen, Kest.,	700,00	17.883,81
Spesen im Geschäftsinteresse u. Sonst. Aufwand	15.000,00	6.488,69
Sonst. Abgaben (Grunderwerbsst., Holzwerbeschilling usw)	10.000,00	42.550,07
Schutzwaldsanierung	253.300,00	62.035,98
Grundstückserwerb	915.000,00	0,00
Arbeit für Dritte	0,00	4.374,61
Abschreibung Anlagevermögen	25.000,00	46.290,92
Retentionsbecken Gisingerau	270.000,00	333.707,73
Waldwirtschaftsplan	96.000,00	0,00
Bildung von Rücklagen	0,00	590.000,00
Ertrag	0,00	473.136,47
	2.687.000,00	2.875.182,51

Rechnung

Ertrag

Gegenstand	Voranschlag 2009	Rechnung 2009
	Euro	Euro
Erlös Brennholz	34.000,00	118.569,56
Bh. Bürgerh. (fiktives Erlöskonto)	21.000,00	14.127,27
Nh. Bürgerh. (fiktives Erlöskonto)	0,00	0,00
Erlös Nutzholz	341.000,00	499.173,08
Erlös Latten	500,00	1.333,00
Erlös Schleifholz	41.000,00	11.381,09
Erlös aus Christbäumen	3.500,00	7.210,92
Räumteile	500,00	880,00
Bad Laterns	0,00	0,00
Alpe Bären	1.000,00	1.179,09
Alpe Unterdamüls	6.000,00	8.997,27
Alpe Propst	1.400,00	0,00
Erlös Streue und Torfgew. Koblach	1.200,00	1.282,10
Erlös Streue und Ackerland FL	300,00	315,15
Erlös landw. Gründe Nofels/Gis.	4.600,00	4.793,14
Erlös Jagdpacht	25.000,00	38.546,51
Verw.kostenbeitr. Stadt Feldkirch	17.500,00	9.007,38
Zinsen von Kapitalien	30.000,00	80.691,57
Anerkennungszinse	2.000,00	321,72
Hüttenmieten	30.000,00	35.405,86
F.z.R.d.W. Wiederaufforstung Borkenkäfer	12.000,00	19.518,00
F.z.R.d.W. Lehrlingsausbildung	7.000,00	8.317,00
F.z.R.d.W. Forstpflfemaßnahmen	28.000,00	10.357,00
F.z.R.d.W. Pferderückung	2.000,00	1.812,00
F.z.R.d.W. Schadholzaufarbeitung	0,00	16.656,00
F.z.R.d.W. Verbisskontrollflächen	1.000,00	336,00
F.z.R.d.W. Seilbahnbringung im Schutzwald	14.000,00	0,00
F.z.R.d.W. Schlepperwege	9.000,00	5.000,00
F.z.R.d.W. Fangbäume	1.000,00	0,00
F.z.R.d.W. Biotopverb. Maßnahmen	1.000,00	0,00
Wiederaufforstung nach Katastrofen	0,00	0,00
Elementarförderung	0,00	0,00
Förderungen alpverbessernde Maßnahmen	0,00	0,00
Förderung Wegebau	0,00	0,00
Förderungen Natura 2000	0,00	850,00
AMS Förderung	0,00	2.400,00
Außerordentliche Erträge	0,00	290,61
Schadenersätze	0,00	2.798,97
Arbeit für Dritte	0,00	5.668,31
Rüstkostenersätze	0,00	0,00
Materialverkäufe	500,00	23.429,57
Reitgenehmigungen	1.000,00	1.183,36
Erlös aus Dienstbarkeiten	5.000,00	73.626,83
Erlös aus Mahnspesen, Kursdifferenzen	0,00	0,00
Frondienersatz	7.000,00	5.839,13
Lohnvorschuss-Rückzahlung	4.100,00	0,00
Entnahme aus Rücklage (Wegerh.,)	0,00	4.100,00
Waschschlammeinleitung Fa. Hilti & Jehle	20.000,00	22.815,83
Kiesgrube Paspels Nutzentg. Werkpl.	600,00	662,67
Rückvergütung Mineralölsteuer	1.300,00	1.384,44
Entnahme von Ersparnissen	0,00	0,00
Retentionsbecken Gisingen	1.480.000,00	1.822.463,50
Grundverkauf an Stadt Feldkirch - zweite Rate	312.000,00	0,00
Verkauf Bad Laterns	220.000,00	0,00
Rückersatz Wegerhaltungskosten	0,00	12.458,58
	2.687.000,00	2.875.182,51

Einschlagsübersicht 2009

in fm ohne Rinde nach Revieren

Revier:	Einschlag			getätigt gesamt	davon Schadh.	Dezenium 2001 bis 2010		
	Nutzh.	Brennh.	Schleifh.			Rest von Dez.	davon verbr.	Rest
gesamte Alpen	759	410	0	1.169	0	1.858	1.169	689
Laterns Viktors. Koblach	1.026	100	0	1.126	342	7.641	1.126	6.515
Steinwald/Tillis	774	349	6	1.129	216	593	1.129	-536
Noflerau	1.285	1.274	5	2.564	1.297	-173	2.564	-2.737
Gisingerau	599	455	56	1.110	419	4.068	1.110	2.958
Gesamt	4.443	2.588	67	7.098	2.274	13.987	7.098	6.889

Aufteilung des Hiebsatzes 2009:

	Nutzholz	Brennholz	Schleifholz	Gesamt
Endnutzung	4.023	1679		5.702 fm
Vornutzung	420	909	67	1.396 fm
	4.443	2.588	67	7.098 fm

Im Jahre 2009 wurden 476 fm Holz aus eigenem Bestand und 410 fm aus Zukäufen in Form von stehenden Losen und Spälten frei Haus an die Mitglieder ausgegeben mit folgender Aufteilung:

Brennholzlose	376 rm	bzw.	263 fm
Spälten	803 rm	bzw.	578 fm
Brennholz lang	64 rm	bzw.	45 fm
Gesamt	1.243 rm	bzw.	886 fm

Grundbesitz

der Agrargemeinschaft Altgemeinde Altenstadt

Kat.-Gemeinde	ha	ar	m ²
Altenstadt	352	64	14
Nofels	419	24	68
Feldkirch	4	89	4
Göfis	22	60	85
Koblach	8	29	96
Viktorsberg	26	80	26
Laterns	97	56	93
Satteins	1	18	25
Hohenems	17	34	79
Sonntag Alpe Grün	126	3	93
Fontanella Alpe Grün	23	75	52
Fontanella Alpe Unterdamüls	241	75	43
Blons Alpe Unterdamüls	12	44	45
Laterns Alpe Unterdamüls	11	24	00
Damüls Alpe Unterdamüls	2	62	41
Damüls	19	90	28
St. Gerold Alpe Ahorn-Propst	148	4	56
Fontanella Bärenalpe	159	69	42
Schellenberg Liechtenstein	12	3	46
Ruggell Liechtenstein		30	86
Isny und Weitnau (Deutschland)	25	56	38
Gesamtbesitz per 31. 12. 2009	1.733	99	60

Im Jahr 2009 erfolgten folgende Zukäufe:

GB Satteins, GstNr. 4288, GB Hohenems, versch.GstNr., GB Isny, GstNr. 488, GB Weitnau, GstNr. 1048/1, 1076, GB Nofels, GstNr. 3769/1, 3769/2, 3766/1, 3766/2, GB Altenstadt, GstNr. 2401/102 mit einer Gesamtfläche von 445.759 m²

Im Jahr 20009 erfolgten folgende Verkäufe:

GB Laterns, GB Schellenberg, GstNr. 314a/I, GB Nofels GstNr. 1271/29 mit einer Gesamtfläche von 17.559 m²

Stand der Mitglieder/Nutzungsberechtigten per 31. 12. 2009:

Mitglieder		1.247
davon bezugsberechtigt für 1/1 Los	986	
davon bezugsberechtigt für 1/2 Los	261	
Nutzungsberechtigte		41
davon bezugsberechtigt für 1/1 Los	11	
davon bezugsberechtigt für 1/2 Los	30	
Gesamt		1.288

Bericht

Aufsichtsratsbericht zum Rechnungsjahr 2009

Die unterzeichneten Aufsichtsratsmitglieder haben mehrere Prüfungen im Berichtszeitraum durchgeführt und konnten die Übereinstimmung der Bank- und Kassabücher mit den dazugehörigen Auszügen und Belegen feststellen. Sämtliche Unterlagen waren vollständig und übersichtlich abgelegt.

Die Erfolgs- und Vermögensrechnung ist im vorderen Teil des Jahresberichtes angeführt. Aus diesen geht hervor, dass im Jahre 2009 ein Ertrag von 473.136,47 € erzielt werden konnte, der dem Reservefond zugeführt wurde.

Die Aufstockung der Rücklagen soll uns über jene Jahre hinweghelfen, in denen keine außerordentlichen Erträge erzielt werden bzw. mit dem Einschlag, aus welchem Grund auch immer, zurückgefahren werden muss. Die Neuberechnung des Hiebsatzes im Zuge der Neuerstellung des Wirtschaftsplanes, der bis zum Sommer 2010 fertiggestellt sein soll, wird auch über unsere Holzvorräte, Zuwächse und somit über die jährlich mögliche Nutzung Aufschluss geben. Dies wird für unseren land- und forstwirtschaftlichen Betrieb ein Maßstab dafür sein, mit welchen Einnahmen wir in Zukunft jährlich rechnen können. Denn die Erträge aus dem Kiesverkauf gehen mit 2010 zur Neige.

Ausfallsgefährdete Forderungen gibt es derzeit dank der guten Zahlungsmoral unserer Kunden keine.

Als großen Vorteil für die Transparenz zwischen Vorstand, Verwaltungsausschuss und Aufsichtsrat wird die Ladung des Aufsichtsratsvorsitzenden zu sämtlichen Vorstandssitzungen und des ganzen Aufsichtsrates zu den Verwaltungsausschusssitzungen gesehen.

Im Namen des Aufsichtsrates danken wir dem Vorstand, dem Verwaltungsausschuss, dem Forstpersonal und den in der Verwaltung Tätigen für die im Jahre 2009 geleistete Arbeit.

Der Aufsichtsrat der Agrargemeinschaft Altgemeinde Altenstadt empfiehlt auf Grund der durchgeführten Prüfungen der Vollversammlung, den Rechnungsabschluss zu genehmigen und dem Vorstand sowie der Geschäftsführung die Entlastung zu erteilen.

Altenstadt, 31.03.2010 Der Aufsichtsrat:

Vorsitzender: Hubert Hehle

Stellvertreter: Walter Lins,

Wilhelm Jutz

Rückblick 2009 - Vorschau 2010!

Werte Mitglieder und Nutzungsberechtigte!

Neuer Rinderunterstand für die Alpe Unterdamüls

Gut Ding braucht Weile! Wenn dieses Sprichwort bei einem Projekt zutrifft, dann sicherlich beim neuen Rinderunterstand auf der Alpe Unterdamüls. Bereits im Jahresrückblick von 1979 schrieb Dr. Richard Schreiber, der damalige Obmann unserer Agrargemeinschaft, über den dringenden Bau eines Rinderstalles in Unterdamüls.

Im Frühjahr 2009 wurde dann im Ausschuss der Beschluss gefasst, einen offenen Rinderunterstand zu errichten. In diesem Freilaufstall mit befestigtem und umzäuntem Vorplatz wird das Galtvieh bei Schneewetter gefüttert.

Die Standortwahl, Planung und eine Kostenschätzung wurden vorangetrieben. Der ursprünglich favorisierte Standort zwischen der »Köchlehütte« und dem Portlertobel oberhalb des Weges erwies sich als ungünstig. Statt dessen wurde die bergseitige Mulde bei den »Brünnen« vor dem Seelebühel als richtig und zweckmäßig fixiert.

Nach Ausschreibung der Planung, Bauausschreibung, Bauaufsicht und Bauabrechnung wurde Baumeister Wilhelm Hager aus Schoppernau damit beauftragt. Er plante und



*Aushubarbeiten beim neuen Rinderunterstand UD,
23. September 2009*

Foto: L. Nesensohn

begleitete vor Jahren auch den Bau unseres Forsthofes in Gisingen zur vollsten Zufriedenheit.

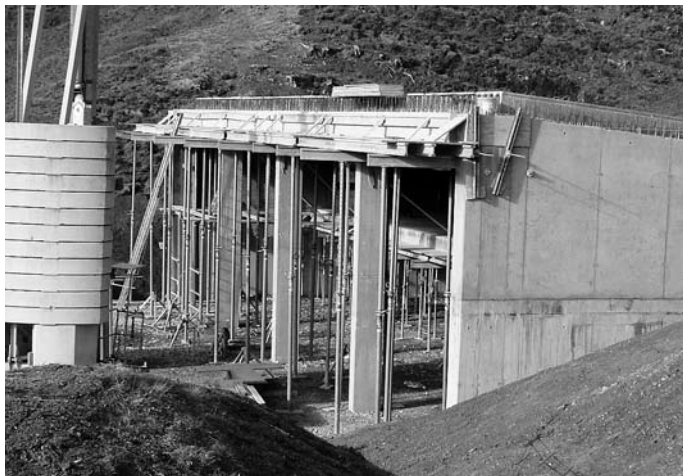
Ursprünglich war der Rinderunterstand mit Bodenplatte, Rück- und Seitenwänden in Stahlbeton, die Zwischendecke und die Dachkonstruktion in Rundholzbauweise mit einem Pultdach geplant. Die veranschlagte Bausumme beträgt 220.000,00 € netto. Ein Gutachten durch den forsttechnischen Dienst der Wildbach- und Lawinenverbauung, Gebietsbauleitung Bludenz, ergab, dass Ausläufer einer Staublawine nicht auszuschließen seien. Auf Grund dieser höheren Druckbelastung auf die Konstruktion musste das Gebäude von Herrn Ing. Herbert Schatzmann aus Albstadt statisch neu berechnet werden. Das Ergebnis führte dazu, dass die Holzkonstruktion durch eine Zwischendecke aus Stahlbeton ersetzt wurde und die Eindeckung mittels Hohlblechendecke erfolgte.

Am 15. September 2009 wurde mit dem Aushub begonnen. Gleichzeitig wurde die Erschließung mit Strom-, Steuerungs- und Wasserleitung in einer Länge von 750 m vorangetrieben. Unverzüglich nach den Aushubarbeiten durch die Fa. Hagerbau aus Schoppernau begannen die Baumeisterarbeiten durch die Fa. Reichbau aus Au. Das Betonieren der Rück- und Seitenwände, der Zwischendecke und der Säulen ging trotz dem Verlegen von vielem notwendigem Betoneisen zügig voran. Im Oktober beeinträchtigten heftige Schneefälle (bis zu 70 cm Höhe im Baustellenbereich)



*Schalungsarbeiten Bergmauer Rinderunterstand UD,
6. Oktober 2009*

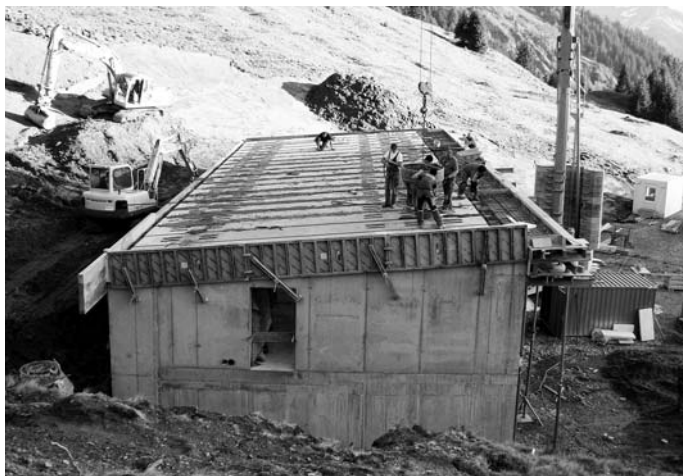
Foto: L. Nesensohn



Rinderunterstand UD, Baufortschritt 14. November 2009

Foto: L. Nesensohn

den Bauablauf stark. Trotz dieser widrigen Wetterverhältnisse konnte am 14. November 2009 die Hohldielendecke fertig verlegt, die Fugen ausgegossen und dann das Dach geflämmt werden. So konnten wir gerade noch rechtzeitig (einen Tag vor dem endgültigen Wintereinbruch) den Rohbau, die Hinterfüllung der Bergmauer und seitlichen Mauern sowie die Planie fertig stellen. Im Jahr 2010 müssen noch



*Ausgießen der Hohldielendecke, Rinderunterstand UD,
19. November 2009*

Foto: L. Nesensohn

der Stallboden und der Vorplatz befestigt und eingezäunt werden. Brunnenröge, Futterraufen, Absturzsicherungen, Wandverkleidungen sowie Elektroinstallationen fehlen auch noch.

Danken darf ich jetzt schon allen bauausführenden Firmen, ganz besonders dem Organisationsteam von Baumeister Wilhelm Hager, die alle zusammen hervorragende Arbeit geleistet haben.

Sanierung des Hauses Seewald 19 in Fontanella

Dieses ehemals ganzjährig bewohnte Bauernhaus wurde im Jahre 1982 mit der Bärenalpe erworben. Vor einigen Jahren wurden an der Nordseite Fenster samt Läden sowie ein Deckelschirm erneuert.

Im Jahre 2009 sanierten wir die westliche Giebelseite und die Südseite. Sämtliche Fenster mit Läden und die Haustüre wurden ausgetauscht. Die sehr auffällige Stiege und Terasse wurden abgebrochen und durch eine Stahl- Holzkonstruktion mit Überdachung ersetzt.

Im selben Jahr konnten wir unser Haus an den neu errichteten Abwasserkanal in der Parzelle Seewald anschließen.

Mit der Generalsanierung des Güterweges Fontanella Säge - Seewald wird die Zufahrt wesentlich verbessert und die Trink- und Löschwasserleitung mit dem Ortskern von Fontanella zusammengeschlossen.



Sanierung Haus Seewald HNr. 19, 28. September 2009

Foto: L. Nesensohn

Unter der Federführung von Baumeister Wilhelm Hager haben hier lauter Firmen aus dem Gr. Walsertal bewiesen, dass die Bergholzinitiative als Generalunternehmer nicht nur organisatorisch sondern auch qualitativ beste Arbeit leistet. Dafür sei ihnen nochmals von Herzen gedankt. Unserer Meinung nach steht dieses Haus nicht nur auf einem der schönsten Aussichtsplätze im Großen Walsertal sondern ist jetzt auch ein Schmuckstück in der Natur.

Schutzwaldsanierung im Revier Grün

Im »Hauswald«, der sich zwischen der Alpe Grün und der Oberalpe Grün befindet, wurden im Herbst über vier Trassen mittels Kippmastseilbahn 1.277 fm Altholz abtransportiert. Zirka 55% davon waren Nutzholz, der Rest Brennholz.

In diesem Jahr sollen im Bereich Untere und Obere Buchen sowie auf der ehemaligen Alpe Grün die von 1964 bis 1972 aufgeforsteten Bestände das zweite Mal durchforstet werden. Das Holz wird ebenfalls mittels Kippmastseilkran zur Forststraße gebracht und als Papierholz, Schwachnutzholz und der Rest als Brennholz verkauft werden. Das Verhältnis wird voraussichtlich 40 : 40 : 20 sein.

Mit der Auszeige des Holzes und Ausstecken der Seilbahntrasse wird gleich nach Ausapperung begonnen, damit bis 19. Juli 2010 wieder Ruhe im Revier herrscht und die Jäger den Abschussplan erfüllen können. Dies ist vor allem im Bereich Hauswald wichtig, weil dort nächstes Jahr Lawinenböcke aufgestellt, Verjüngungslücken aufgeforstet und Wildschäden hintan gehalten werden müssen. Die Durchforstungsarbeiten sollen bis 17. September abgeschlossen sein, damit während und nach der Hirschbrunft noch die Möglichkeit besteht, Rotwild zu erlegen.

Bau des Retentionsbecken Rüttenen in der Gisingerau

Mit dem Einbringen des Zwischenbodens, dem Auftragen von Humus und der Aufforstung der ca. fünf Hektar großen Fläche wurde der Bauabschnitt II im Herbst 2009 abgeschlossen.

Auf Grund der Ausschreibung durch den Wasserverband Ehbach - Nafla - Mühlbach erhielt die Firma Hilti & Jehle, Feldkirch, auch für den III. Bauabschnitt den Zuschlag. Der Kies wird an die Firmen Hilti & Jehle sowie Nägele, Sulz, verkauft.



*Aufforstungsarbeiten im Retentionsbecken Rüttenen,
17. November 2009*

Foto: L. Nesensohn

Mit dem Abschieben des Humus wurde am 1. März 2010 begonnen, bis zum 31. August 2010 soll der Kies ausgebagert, der Zwischenboden aufgefüllt und der Humus wieder aufgetragen sein. Die Aufforstung kann je nach Witterung im Herbst noch erfolgen, nötige Nachbesserungen werden im Frühjahr 2011 vorgenommen.

Somit wäre das Retentionsbecken fertiggestellt und wir sind überzeugt, dass es nicht nur den Zweck, Hochwasser von der Nafla zu speichern erfüllt, sondern auf dieser Fläche ein artenreicher, dem Standort entsprechender Wald entsteht.

50-Jahrfeier der Agrargemeinschaft Altgemeinde Altstadt

Das Jahr 2010 ist das fünfzigste Jahr des Bestehens unserer Agrargemeinschaft. Wir wollen dieses Jubiläum mit verschiedenen Veranstaltungen auch gebührend feiern.

Am **Samstag, dem 8. Mai** findet mit Treffpunkt beim Forst-
hof an der Rüttenenstraße in Gisingen um 13.30 Uhr die
erste Besichtigungstour der **Gisingerau** mit dem Fahrrad
statt. Neben dem im Bau befindlichen Retentionsbecken
sollen der Baggersee Paspels mit Erläuterungen zur Fische-
rei durch den Obmann Werner Lins, das Biotop Rüttenen
mit Informationen von Herbert Wust, die unter Denkmal ste-

hende Brendeiche, die Christbaumkultur Gisingen sowie die Jagdhütte Gisingen mit kurzen Erläuterungen zur Jagd durch unsere Jäger angefahren werden. Bei einem Hock soll der Nachmittag beim Forsthof gemütlich ausklingen.

Die zweite Veranstaltung ist ebenfalls mit dem Fahrrad geplant, diesmal durch die **Noflerau**. Sie führt mit Treffpunkt am **Samstag, dem 29. Mai** um 13.30 Uhr beim Sportplatz Äuele zu den Iriswiesen in das Unterried, zum Trinkwasserprobefrönnen beim Rosswinkel, zur ehemaligen Siedlung Matschels mit kurzem geschichtlichem Rückblick von Dr. Manfred Fiel, zur geplanten Renaturierung des Unterlaufes des Spirsbaches und zum geplanten Kraftwerk am Illspitz mit Erklärungen von den Projektbetreibern. Eine Verpflegung wird es bei der Fischerhütte des Fischereivereines Feldkirch geben.

Am **Samstag, dem 26. Juni 2010** findet eine Begehung des **Tillis- und Steinwaldes** mit Treffpunkt um 13.30 Uhr beim Fußballplatz Altstadt an der Tafernstraße statt. Die Route führt zum Wasserreservoir, bei dem es Erläuterungen zu den alten Quellfassungen und deren Ableitung gibt, weiter über den Burgenweg zum Gasserplatz mit geschichtlichen Erklärungen, bevor wir den Steinwald im Gemeindegebiet von Göfis besichtigen werden. Anschließend besteht die Möglichkeit, das Schloss Amberg unter sachkundiger Führung zu besichtigen. Die Verpflegung der Teilnehmer dieser Begehung wird beim Schießstand des Schützenvereines Altstadt an der Quellengasse erfolgen.

Als vierte Veranstaltung findet am **15. August 2010** die Einweihung des neu errichteten Rinderunterstandes auf der **Alpe Unterdamüls** statt. Über Abfahrtszeiten und Zustiegmöglichkeiten für den kostenlosen Buszubringer von Nofels, Gisingen und Altstadt bis Damüls wird noch informiert. Für gehbehinderte und ältere Teilnehmer wird von Damüls bis zur Alpe ein Pendelverkehr mit Kleinbussen eingerichtet. Die Bewirtung werden die Landwirte der Alpinteressentenschaft Unterdamüls durchführen.

Wir hoffen, dass viele Mitglieder aber auch Interessierte, die nicht der Agrargemeinschaft angehören, an diesen Veranstaltungen teilnehmen und so einen Einblick in den Aufgabenbereich unserer Gemeinschaft erhalten.

Gegen Ende des Jubiläumsjahres wird auch ein Buch über die Agrargemeinschaft Altgemeinde Altstadt erscheinen für dessen Koordinierung unser langjähriger Funktionär Dr. Manfred Fiel gewonnen werden konnte.

Abschließend darf ich mich bei allen Mitgliedern und Nutzungsberechtigten für das Vertrauen in der ablaufenden Funktionsperiode, bei allen in Aufsichtsrat, Vorstand und Ausschuss Tätigen sowie den Bediensteten recht herzlich für die gute Zusammenarbeit bedanken und hoffe auf eine rege Teilnahme bei der Vollversammlung.

Weiters gilt mein Dank Herrn Dr. Manfred Fiel für die chronologische Auflistung der wichtigsten Ereignisse der letzten fünfzig Jahre und Herrn Christian Fehr als Schriftführer der Fischereiinteressentschaft Paspels der Agrargemeinschaft Altgemeinde Altstadt für seinen Beitrag in diesem Jahresbericht.

Nach den geänderten Satzungen unserer Gemeinschaft finden die Neuwahlen des Aufsichtsrates und Ausschusses alle fünf Jahre binnen sechs Wochen nach der Vollversammlung statt. Der Termin wurde auf Sonntag, dem 30. Mai 2010 in der Zeit von 8.00 bis 12.00 Uhr festgesetzt. Die Kandidatenliste und genauere Informationen finden Sie in diesem Jahresbericht. Bitte nehmen auch Sie an diesen Wahlen teil.

Euer Obmann Günter Allgäuer



Besichtigung der Waldzukäufe in Hohenems am 6. 10. 2009 durch Ausschuss, Aufsichtsrat und Bedienstete

Foto: L. Nesensohn

Gedenken an Heinrich Lampert



Alles hat seine Zeit:

*eine Zeit geboren zu werden,
eine Zeit zu sterben,
eine Zeit zu suchen,
eine Zeit zu verlieren,
eine Zeit zu lachen,
eine Zeit zu weinen,
eine Zeit zu reden,
eine Zeit zu schweigen,
eine Zeit beisammen zu sein,
eine Zeit sich zu trennen.*

Nach Koh 3,1-8

Heini, wie er von uns allen genannt wurde, war der längst gediente Funktionär in unserer Agrargemeinschaft. Er wurde im Jahre 1965 in den Verwaltungsausschuss für den Wahlkreis Gisingen gewählt und setzte sich für die Anliegen unserer Gemeinschaft bis ins Jahr 1990 tatkräftig ein. Nach einer Periode im Ersatz übte er das Amt des Aufsichtsratsvorsitzenden von 1995 bis 2005 aus.

Uneigennützig, mit viel Engagement und sehr geradlinig verfolgte er die Ziele der Agrargemeinschaft. Die Gleichstellung aller Mitglieder war ihm ein besonderes Anliegen. Wichtige Entscheidungen wie die Löschung des Tillisloses oder die Gleichbehandlung von Bürgerstöchtern und -söhnen trieb er zielstrebig voran.

Auch bei geselligen Anlässen war Heini ein gern gesehener Gast. Nach Sitzungen und Begehungen diskutierte er bei einem gemütlichen Gläschen Wein gerne noch weiter.

Bis ins hohe Alter war er gesund und vital. Dann traf ihn leider eine schwere Krankheit, die ihn nicht mehr los ließ. Im Alter von 83 Jahren verstarb er am 10. Juni 2009. Eine große Anzahl Trauernder begleitete ihn zu seiner letzten Ruhestätte.

Die Agrargemeinschaft bedankt sich ein letztes Mal mit einem herzlichen »Vergelt's Gott« bei Heini, der für sie Großes geleistet hat. Er wird uns immer in guter Erinnerung bleiben.

Obmann Günter Allgäuer

Neuwahlen

vom Verwaltungsausschuss und Aufsichtsrat für die nächste Periode

Die fünfjährige Funktionsperiode geht zu Ende und Neuwahlen stehen an. Wie im § 23 unserer Satzung vorgesehen haben die Ausschuss- und Ersatzmitglieder in jedem Wahlkreis getrennt, unter Berücksichtigung der vorgeschlagenen Kandidaten einen Wahlvorschlag und eine Wahlkommission zu erstellen.

Die Listen der Wahlwerber lauten wie folgt:

Altenstadt:

- Ausschuss:* Günter Allgäuer, Wasenweg 22
Josef Schöch, Bruderhofstr. 26
DI Herbert Berchtold, Bahnhofstr. 26
Siegfried Lins, Marienfeld 6
Josef Mähr, Klosterstr. 26
Walter Lang, Woherweg 7
- Ersatz:* Lins Werner, Reichsstr. 59
Ferdinand Bertschler, Tafernstr. 13
Elmar Biedermann, Reichsstr. 119
Renate Mathis, Reichsstr. 59
Lothar Mähr, Susergasse 26
Werner Lins, Königshofstr. 45b
- Aufsichtsrat:* Walter Lins, Tafernstr. 41
Ersatz: Erwin Büchel, Kaiserstr. 27
-

Gisingen:

- Ausschuss:* Daniel Allgäuer, Ketschelenstr. 66
Lothar Gau, Kapfstr. 12
Walter Gau, Rüttenenstr. 20
Walter Schöch, Rebweg 7
Franz Lins, Im Gisinger Feld 7
Emil Walser, Im Gisinger Feld 18
- Ersatz:* Hubert Hirschauer, Lehrer-Frickstr. 29
Kurt Lampert, Kapfstr. 9
Michael Gau, Rüttenstr. 20
Manfred Nägele, Ketschelenstr. 95
Eduard Sonderegger, Rüttenenstr. 16b
DI Johannes Enzenhofer, Hauptstr. 103
- Aufsichtsrat:* Willi Jutz, Kapfstr. 47
Ersatz: Kilian Schatzmann, Torkelgasse 5

Nofels:

<i>Ausschuss:</i>	Johannes Schatzmann, Bittweg 23a Hubert Scherrer, Linaweg 19 Arnold Hehle, Brünneleweg 18
<i>Ersatz:</i>	Irmgard Malin, Gemeindegutstr. 33 Ernst Hehle, Seb.-Kneipp-Str. 21 Siegfried Fehr, Eicheleweg 36a
<i>Aufsichtsrat:</i>	<i>Hubert Hehle, Staubererweg 13</i>
<i>Ersatz:</i>	Alfred Breuß, Staubererweg 16

Für die Wahl, die in allen Wahlkreisen am **Sonntag, dem 30. Mai 2010 in der Zeit von 8.00 bis 12.00 Uhr** stattfindet, ist ein im Wahllokal aufgelegter Originalstimmzettel zu verwenden.

Altenstadt:	Kanzlei der Agrargemeinschaft
Gisingen:	Volksschule Sebastianplatz
Nofels:	Volksschule Nofels

Wichtige Hinweise:

Streichungen sind nicht zulässig!

Der Stimmzettel muss so viele Wahlwerber aufweisen wie dem Wahlkreis Ausschuss- und Ersatzmitglieder zustehen (Altenstadt-Levis 12, Gisingen 12, Nofels 6)!

Reihungen dürfen vorgenommen werden.

Bis zu drei freie Wahlwerber können eingetragen werden.

50 Jahre »Agrargemeinschaft Altgemeinde Altenstadt«

Chronologie

- 1925 Vereinigung mit Feldkirch
Verwaltung durch die Bürger - Verwaltungsausschuss
- 1938 nach der Eingliederung Vorarlbergs in das Deutsche Reich Verwaltung durch den Forstausschuss der Stadt Feldkirch
- 1949 Verwaltung durch den Verwaltungsausschusses nach einer Entscheidung durch das Land Vorarlberg
- 1951 Kauf der Alpe Grün im Großen Walsertal
Auflassung der Viehweide in der Nofler- und Gisingerau
erster Antrag auf Einleitung einer Regulierungs- und Hauptteilungsverfahren nach dem Flurverfassungsgesetz beim Amt der Vorarlberger Landesregierung
- 1954 Sturmschäden in den Wäldern
- 1959 zweiter Antrag auf Einleitung eines Regulierungs- und Hauptteilungsverfahren nach dem Flurverfassungsgesetz beim Amt der Vorarlberger Landesregierung
am 3.11.1959 wird diesem Antrag stattgegeben
- 1960 Gründung der Agrargemeinschaft nach dem Flurverfassungsgesetz - das Regulierungsverfahren erhält Rechtskraft - Bescheid vom 9.12.1959
Übereinkommen mit der Stadt Feldkirch am 7.4.1960 abgeschlossen
Wahl der ersten Verwaltungsorgane – 7.10.1960
1. konstituierende Sitzung
- 1961 Kauf von 73 Weiderechten der Alpe Unterdamüls,
Gemeindegebiet Fontanella
- 1962 Kauf von Dünser- und Keckeisanwesen mit 8 ha in Damüls
- 1964 Eintragung der Agrargemeinschaft der Altgemeinde Altenstadt in das Grundbuch
Beginn der Neuaufforstung der Alpe Grün in Sonntag
- 1967 großer Sturmschaden in der Nofler- und Gisingerau
sowie auf Fresch - hölzerne Rheinbrücke Bangs -
Büchel aus der Verankerung gerissen

- 1968 Beginn des Kiesabbaus in Paspels - Gisingen
Kauf der Alpe Probst mit 148 ha
- 1970 Weidegang im Rheinvorland durch Landwirte
der Agrargemeinschaft
- 1972 Verpachtung des Baggersees Paspels an die
Fischereiinteressentschaft
- 1973 Bewirtschaftung der Alpe Unterdamüls durch die
Agrargemeinschaft
- 1974 Teile der Noflerau und des Bangser Rieds unter
Naturschutz gestellt
- 1976 Zusammenschluss Eigenjagd Propst mit dem Bad-
wald durch Grundtausch mit der Agrargemeinschaft
Rankweil
- 1979 Pachtung des linksseitigen Illufers zur Verlängerung
des Weideganges
- 1982 Kauf der Bärenalpe
Teile des Schellenberger Besitzes unter Naturschutz
- 1984 Stilllegung des Pflanzgartens Rüttenen
- 1985 Bau der Erdgashochdruckleitung durch die Nofler-
und Gisingerau
- 1986 Verlegung der Verwaltungskanzlei von Kirchgasse 4,
Altenstadt, nach Haus Naflastrasse Nr. 12
- 1987 Umbau der Hirtenhütte in Unterdamüls
- 1989 Beschluss einer neuen Satzung
- 1996 Satzungsänderung - Gleichberechtigung von Mann
und Frau
- 2004 Wegfall der Tillislose
Einweihung Forsthof Gisingen mit Holzlagerplatz
Genehmigung zum Bau des Retentionsbeckens
Rüttenen
- 2005 letzte Kiesbaggerung aus dem Baggersee Paspels
in Gisingen durch die Fa. Hilti & Jehle
- 2006 Kauf der restlichen 20 Weiderechte der Alpe
Unterdamüls
- 2007 Tausch von 5,2 ha Wald zum Ausbau der
Sportanlagen
Beginn des Baus des Retentionsbeckens Rüttenen
- 2008 Verkauf von Bad Laterns
- 2009 Waldkauf in Hohenems 17,35 ha
Waldkauf in Deutschland 25,56 ha
Bau eines Rinderunterstandes in Unterdamüls



Fischereiinteressensschaft Paspels
der Agrargemeinschaft Altgemeinde
Altenstadt

Revier Nr. 86 Paspels See
Feldkirch – Altenstadt

Bericht der Fischereiinteressensschaft Paspels

über das Fischereijahr 2009 von Schriftführer Christian Fehr ergänzt mit Fotos von Obmann Werner Lins

Der Start ins neue Jahr begann mit der 38. Jahreshauptversammlung im Hotel Büchel in Gisingen, wie jedes Jahr unter Beteiligung einer Großzahl der Fischer. Unter anderem fanden dabei Neuwahlen des Vorstandes statt. Lins Werner wurde wieder als neuer und alter Obmann gewählt. Als dessen Stellvertreter stellte sich Sonderegger Edi nach dem Ausscheiden von Wehinger Dieter zur Verfügung. Auch wurde der Ausschuss durch neue Beiräte besetzt, nachdem Müller Norbert seine Funktion zurücklegte und Enzenhofer Felix, ein Gründungsmitglied, im Jänner dieses Jahres leider verstorben ist.



Reparaturen im Rahmen des Frondienstes

Foto: W. Lins



Fronddienst der Fischereimitglieder

Foto: W. Lins

In der JHV wurden auch Befürchtungen ausgesprochen, die Kieseinbringung der Fa. Hilti könnte im Rahmen des Baus des Retentionsbeckens das Gewässer durch Schwebstoffe eintrüben, was sich durch die Schutzmaßnahmen nicht bestätigte.

Im Fischereijahr 2009 waren 216 Fischer aktiv dabei, 48 Kollegen haben sich ruhend gemeldet. Insgesamt ist ein Trend festzustellen, dass das Interesse an der Fischerei zunehmend steigt. Auf einer langen Warteliste von ca. 50 Interessierten als Gastfischer liegen Anfragen ab 2003 vor, jedoch wird es wohl noch länger dauern, bis wieder ein Ansuchender aufgenommen werden kann, da es kaum Ausfälle gibt.

Die Interessentschaft zeigt sich auch bemüht, eine zunehmende Vielfalt an verschiedenen Fischarten einzusetzen, was den Fischern entgegenkommt.

Ein großes Thema ist die Pflege des Gewässers und der Ufer. Am Frontag sind 34 Kollegen erschienen. Ufersäuberungsarbeiten, Stufen und Bankerneuerungen sowie anfallende Rodungen konnten von den fleißigen Fischern erledigt werden. Einen schönen Ausklang fand der Einsatz anschließend beim Kiosk, wobei die würzige Wurst allen munden, eine gute Stimmung herrschte und das Anglerlatein nicht zu kurz kam. Während des Jahres ist vor allem Frick Klaus mit Säuberungsarbeiten beschäftigt, wobei auch

andere immer wieder ein Auge und auch den Einsatz dazu haben, für Reinlichkeit zu sorgen.

Ein Highlight war auch wieder das Gästefischen, zu dem sich ca. 50 Angler einfanden, um den Sieger des Jahres zu krönen. Vielfach waren auch Angehörige mitgekommen, um die Daumen zu drücken, hatte doch Müller Norbert wieder eine ansehnliche Vielfalt an Preisen organisiert. Auch unser Mitglied Salzer Gerhard, welcher im letzten Jahr einen Outdoorshop eröffnet hat, stiftete tolle Preise.

Unter den Fischern gab es wieder echte Profis, die vielfach am See zu sehen waren, andere begnügten sich mit gelegentlichen Gewässergängen.

Viele Runden drehten wieder unsere Aufseher, ohne welche ein Funktionieren nicht vorstellbar ist. Jeden Tag machen sie 2-3 Kontrollgänge, das sind, hochgerechnet, zwischen 750 und 800 Einsätze im Jahr. Dabei geht ihnen auch hin und wieder ein Schwarzfischer in die Finger, die am See auch Gefallen finden. Dabei ist es manchmal von großem Nutzen, wenn ein Hund bei Fuß steht, es reagieren nicht alle Erwischten reumütig und einsichtig.

Die Gästekarten, also Tageskarten, fanden wieder reißenden Absatz, da am Gewässer doch meist eine Erfolgsgarantie besteht. Und mancher konnte wieder einen Traumfisch fangen.

Da die Zanderfische immer häufiger werden, wurde im letzten Jahr begonnen, 12-15 cm lange Fische einzusetzen, dass sie im See selber heranwachsen können, mit dem Vorteil, sich so auf das Gewässer einzustellen.